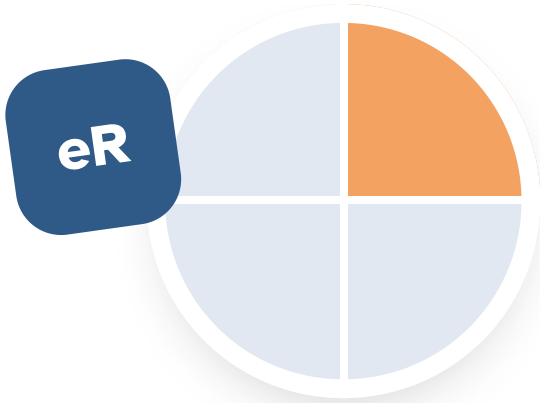
DYS+ Campus



Übungsheft · Evangelische Religion · Klasse 13

Ethisch urteilen: Modelle und christliche Begründung

Erklärungen, 37 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Werte, Normen und Dilemmata erklären und ethische Modelle unterscheiden.
- Ich kann ethische Begründungen in Religionen und Weltanschauungen vergleichen und Kennzeichen christlicher Ethik nennen.
- Ich kann Argumentationstypen erkennen und ethische Argumente begründet bewerten (vor allem Leistungskurs).

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-13/evangelische-religion/er-ethik-modelle-begruendung/wenn-werte-kollidieren

Kurz erklärt

Modelle der Ethik

Modell	Leitfrage
Pflichtethik (Kant)	Was ist meine Pflicht?
Utilitarismus (Mill)	Was bringt das größte Glück?
Tugendethik (Aristoteles)	Wer will ich sein?
Diskursethik	Was könnten alle Betroffenen annehmen?
Verantwortungsethik (Weber, Jonas)	Wofür bin ich verantwortlich?

Kennzeichen christlicher Ethik

Kennzeichen	Beleg
Doppelgebot der Liebe	Mk 12,28–34
Freiheit aus Glauben	Luther 1520
Verantwortung vor Gott	Bonhoeffer

Ein Dilemma durchdenken

1. Werte klären.
2. Optionen sammeln.
3. Modelle anwenden.
4. Christliche Bezüge prüfen.
5. Begründet urteilen.

Merksatz: Erst Werte klären, dann Modelle anwenden, dann begründet urteilen. Ein Argument hat These, Begründung und Beleg.

Typischer Fehler: Man hält ein Argument für gut, weil es sympathisch klingt. Entscheidend sind Belege, Stimmigkeit und Einwände.

Tipp: Bibelstellen stehen in eigenen Worten. Beschreibe jede Position aus ihrer Selbstsicht.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Ein Dilemma entsteht, wenn zwei _____ gegeneinander stehen.
☐ **Zahlen** ☐ **Werte** ☐ **Namen**

b) Der kategorische Imperativ stammt von Immanuel _____.
☐ **Jonas** ☐ **Kant** ☐ **Mill**

c) Der Utilitarismus fragt vor allem nach den _____.
☐ **Folgen** ☐ **Pflichten** ☐ **Tugenden**

d) Die Tugendethik geht auf _____ zurück.
☐ **Aristoteles** ☐ **Luther** ☐ **Weber**

e) Das Buch „Das Prinzip Verantwortung“ erschien _____.
☐ **1785** ☐ **1863** ☐ **1979**

f) Das Doppelgebot der Liebe steht in Mk _____.
☐ **2,15–17** ☐ **8,27–29** ☐ **12,28–34**

2 Setze ein: Wert, Norm, Dilemma, Diskurs, Tugend.

a) Etwas Wichtiges und Wünschenswertes heißt _____.

b) Eine Regel zum Schutz eines Werts heißt _____.

c) Stehen zwei Werte gegeneinander, spricht man von einem _____.

d) Die Diskursethik fragt, was alle Betroffenen im _____ annehmen könnten.

e) Eine gefestigte gute Haltung heißt _____.

●●○ Standard

Prüfen und einordnen

3 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Die Pflichtethik fragt vor allem nach den Folgen einer Handlung. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Der Utilitarismus will das größte Glück der Beteiligten insgesamt fördern. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Im Buddhismus gilt ein Schöpfergott als Gesetzgeber der Ethik. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Die Goldene Regel gibt es nur im Christentum. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Luther betonte, dass gute Werke den Glauben begründen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Mt 18,15 rät, zuerst unter vier Augen zu sprechen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Kreuze an.

a) Max Weber unterschied Verantwortungsethik von der _____.

☐ **Gesinnungsethik** ☐ **Tugendethik** ☐ **Pflichtethik**

b) Kant lebte von 1724 bis _____.

☐ **1873** ☐ **1945** ☐ **1804**

c) Die fünf Übungsregeln gehören im Buddhismus zur Sittlichkeit, auf Pali _____.

☐ **Sunna** ☐ **Sila** ☐ **Tora**

d) Die Sunna ist die Überlieferung des Propheten _____.

☐ **Mose** ☐ **Jesus** ☐ **Muhammad**

e) Bonhoeffer schrieb das Werk „_____“, das nach seinem Tod erschien.

☐ **Gewissen** ☐ **Ethik** ☐ **Zukunft**

5 Setze ein: These, Begründung, Beleg.

a) Die Behauptung eines Arguments heißt _____.

b) Der Grund für die Behauptung heißt _____.

c) Ein Beispiel oder Text, der das stützt, heißt _____.

●●● Plus

Nachdenken

6 **Beantworte kurz.**

a) Vor allem für den Leistungskurs: Beschreibe den Unterschied zwischen Bibelargument und Folgenargument in je einem Satz.

b) Vor allem für den Leistungskurs: Nenne zwei Kriterien, nach denen man ein ethisches Argument bewertet.

c) Vor allem für den Leistungskurs: Erkläre, warum ein Dammbruchargument schwach sein kann.

d) Vor allem für den Leistungskurs: Wende das Doppelgebot der Liebe auf einen Fall an: Ein Mitschüler wird ausgeschlossen.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Vor allem für den Leistungskurs: Ein Argument ist gültig, wenn aus den Prämissen die Schlussfolgerung folgt.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

b) Vor allem für den Leistungskurs: Ein Würdeargument beruft sich auf die Menschenwürde.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

c) Vor allem für den Leistungskurs: Ein Autoritätsargument ist überzeugend, weil die Autorität es sagt.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

d) Vor allem für den Leistungskurs: Bei der Bewertung einer Argumentation steht das Urteil am Anfang.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

8 **Kreuze an.**

a) Eine Annahme, auf der ein Argument steht, heißt _____.

☐ **Pointe** ☐ **Pause** ☐ **Prämisse**

b) Ein Argument, das auf eine Bibelstelle verweist, heißt _____.

☐ **Bibelargument** ☐ **Folgenargument** ☐ **Dammbruchargument**

c) Die Diskursethik wurde unter anderem von Karl-Otto _____ entwickelt.

☐ **Kant** ☐ **Weber** ☐ **Apel**

d) Die Verantwortungsethik fragt: Wofür bin ich _____?

☐ **berühmt** ☐ **reich** ☐ **verantwortlich**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Werte, Normen und Dilemmata erklären und ethische Modelle unterscheiden.	☐	☐	☐
Ich kann ethische Begründungen in Religionen und Weltanschauungen vergleichen und Kennzeichen christlicher Ethik nennen.	☐	☐	☐
Ich kann Argumentationstypen erkennen und ethische Argumente begründet bewerten (vor allem Leistungskurs).	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Werte

→ Beide Möglichkeiten verletzen etwas Wichtiges.

b) Kant

→ Er formulierte ihn 1785.

c) Folgen

→ Er will das größte Glück aller Beteiligten.

d) Aristoteles

→ Er lebte im 4. Jahrhundert v. Chr.

e) 1979

→ Autor ist Hans Jonas.

f) 12,28–34

→ Jesus antwortet auf die Frage nach dem wichtigsten Gebot.

2 Setze ein: Wert, Norm, Dilemma, Diskurs, Tugend.

a) Etwas Wichtiges und Wünschenswertes heißt **Wert**.

b) Eine Regel zum Schutz eines Werts heißt **Norm**.

c) Stehen zwei Werte gegeneinander, spricht man von einem **Dilemma**.

d) Die Diskursethik fragt, was alle Betroffenen im **Diskurs** annehmen könnten.

e) Eine gefestigte gute Haltung heißt **Tugend**.

●●○ Standard: Prüfen und einordnen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Sie fragt nach der Pflicht; die Folgen stehen beim Utilitarismus im Vordergrund.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Die Ethik stützt sich auf die Vier Edlen Wahrheiten und den Achtfachen Pfad.

d) Stimmt nicht. Richtig: Ähnliche Formulierungen gibt es in mehreren Religionen und im Humanismus.

e) Stimmt nicht. Richtig: Gute Werke folgen aus dem Glauben.

f) Stimmt.

4 Kreuze an.

a) Gesinnungsethik

→ Weber schrieb darüber 1919.

b) 1804

→ Er starb in Königsberg.

c) Sila

→ Sie verpflichten zum Beispiel, nicht zu töten.

d) Muhammad

→ Sie ergänzt den Koran.

e) Ethik

→ Es entstand im Widerstand.

5 Setze ein: These, Begründung, Beleg.

a) Die Behauptung eines Arguments heißt **These.**

b) Der Grund für die Behauptung heißt **Begründung.**

c) Ein Beispiel oder Text, der das stützt, heißt **Beleg.**

●●● Plus: Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Ein Bibelargument beruft sich auf eine Stelle der Bibel. Ein Folgenargument verweist auf erwartbare Wirkungen.

→ Beleg: Stelle oder Wirkung.

b) Zum Beispiel Stimmigkeit, Belege, Einwände, Praxisbezug.

→ Zwei von vier.

c) Es behauptet, ein erster Schritt führe unvermeidlich zu weiteren, belegt den Zusammenhang aber oft nicht.

→ Ist der Zusammenhang belegt?

d) Man sieht hin, spricht den Mitschüler an, bezieht ihn ein und holt bei Bedarf Hilfe von Erwachsenen.

→ Zuwendung zum Nächsten.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Sachkunde und Belege müssen hinzukommen.

d) Stimmt nicht. Richtig: Das begründete Urteil steht am Ende.

8 Kreuze an.

a) Prämisse

→ Sie wird bei der Analyse geprüft.

b) Bibelargument

→ Der Beleg ist eine Bibelstelle.

c) Apel

→ Er lebte von 1922 bis 2017.

d) verantwortlich

→ Sie bedenkt die Folgen des Tuns.